



A. Hinweise zum Teilnahmewettbewerb

**für die Vergabe der Tragwerksplanung und Bauphysik für den
Digital Hardware Hub Aachen**

Europaweites Verwaltungsverfahren mit vorgeschaltetem
Teilnahmewettbewerb

1. Kurze Beschreibung des Auftragsgegenstandes

Die Aufgabe der gemeinnützigen AMO GmbH, Gesellschaft für Angewandte Mikro- und Optoelektronik mbH, ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Die Planung und Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben werden dabei in engem Zusammenwirken mit öffentlichen Zuwendungs- und Auftraggebern, anderen Forschungseinrichtungen und Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft unternommen. Zu den Aufgaben der AMO GmbH gehört dabei das Veröffentlichen von gewonnenen wissenschaftlichen Erkenntnissen, sowie die Aus- und Weiterbildung von wissenschaftlichen Fachkräften. In seinen Aktivitäten arbeitet die AMO anwendungsbezogen und transfernah, wobei die sich stetig wandelnden gesellschaftlichen Herausforderungen den Orientierungsrahmen vorgeben. Sie erforscht zukunftsfähige Technologiepotentiale zur Entwicklung neuer Lösungsansätze für die Mikroelektronik, Halbleitertechnologie und die Nanotechnologie. Die Forschungsleistungen werden zum überwiegenden Teil projektorientiert durchgeführt, wobei die Finanzierung weitgehend über eingeworbene (öffentliche) Projektmittel aus dem Land, dem Bund oder der EU erfolgt. Hinzu kommen Auftragsforschungen, die gemeinsam mit Forschungsinstitutionen und Unternehmen durchgeführt werden und innovative Anwendungen auf den Gebieten der Mikroelektronik und Halbleitertechnologie adressieren. AMO als Anbieter von Forschungsleistungen für die Nanofabrikation ist ein Pathfinder für spezifische Anforderungen und begleitet ihre Kunden auf dem Weg vom Prototyp bis zur Produktion.

Ein zentraler Meilenstein damit die AMO auch in Zukunft erfolgreicher Gründungsinkubator und Wegbereiter für neue Technologien aus der Wissenschaft in die Wirtschaft sein kann, ist der Startschuss zum Neubau eines Innovationszentrum, dem Digital Hardware Hub Aachen (DHHA). Dieses Vorhaben wird mit etwa EUR 47 Mio. vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert. Die Fördermittel zur Umsetzung der ersten Teilvorhaben zur Realisierung des DHHA wurden im Sommer und Herbst 2024 bewilligt. Der DHHA ist eine von der AMO GmbH im Rahmen des Programms "SofortprogrammPLUS" der Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR) vorgestellte Projektinitiative. Ziel ist der Aufbau einer zentralen Infrastruktur für innovative Hardware im Rheinischen Revier, die Start-ups und KMUs im High-Tech-Sektor unterstützen kann. Mit dem Vorhaben sollen im Strukturwandelprozess im Rheinischen Revier neue Zukunftsperspektiven eröffnet,

die Attraktivität für die Ansiedlung neuer Unternehmen und Start-Ups gesteigert, neue Arbeitsplätze geschaffen und eine Abwanderung der hervorragend ausgebildeten Fachkräfte aus der Region verhindert werden.

Moderne und ausreichend dimensionierte Büro- und Forschungsflächen, insbesondere ein mit State-of-the-art Anlagen ausgestatteter Reinraum für die Halbleitertechnologie sind wesentliche Erfolgsfaktoren für eine innovative Forschungsarbeit. Aktuell sind die Räumlichkeiten der AMO deutlich zu klein und entsprechen nicht mehr den Anforderungen. Die Investition in ein neues Büro- und Forschungsgebäude am Standort Otto-Blumenthal-Straße in Aachen ist der erforderliche Schritt zur Förderung von technischen Innovationen, dem Erhalt von Qualitäts- und Forschungsstandards und damit schließlich zur Sicherung der zukünftigen Wettbewerbsfähigkeit der AMO GmbH.

Im DHHA wird die AMO GmbH gemeinsam mit verschiedenen externen Unternehmern Forschungsk Kooperationen durchführen. Dabei werden große Forschungsgruppen und interne/externe Forschungs- und Projektteams zusammenarbeiten. Damit entstehen sehr spezifische Anforderungen an die technische Ausstattung des Reinraums, der Forschungslabore sowie der Büroflächen, die insbesondere die Flexibilität, die Skalierbarkeit sowie eine innovative und aktuelle Prozesstechnik betreffen.

- Gesucht wird ein zuverlässiger und leistungsfähiger Partner, der die Tragwerksplanung nebst Bauphysik zur Realisierung des DHHA effizient und unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgrundsatzes erbringt.
- Das Gebot der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit ist für die AMO sehr wichtig. Die Kostenobergrenze in Höhe von EUR ca. 33 Mio. netto (KG 200 – 500) darf nicht überschritten werden.
- Kurze Reaktionszeiten für Rückmeldungen und Vorort-Termine sind für den Projekterfolg von entscheidender Bedeutung. Dies haben insbesondere auch die Erfahrungen der Vergangenheit gezeigt.
- Es wird Wert auf wirtschaftliche Architektur- und Ingenieurlösungen gelegt, wobei die Qualität der Baumaßnahmen gewahrt werden soll.
- Planung und Bau müssen sich am Grundsatz der Nachhaltigkeit orientieren

- Aus vergaberechtlicher Sicht sind transparente Strukturen zu schaffen, die eine rechtskonforme und wirtschaftliche Vergabe gewährleisten.

2. Hinweise zum Verfahren

Die Vergabestelle vergibt die Planungsleistungen in einem Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem europaweitem Teilnahmewettbewerb.

Der Teilnahmeantrag ist bis zum

19. Oktober 12.00 Uhr

ausschließlich über das Vergabeportal einzureichen.

Die Abgabe eines Teilnahmeantrages per Bote/Post/Fax/Mail ist ausgeschlossen.

Bitte beachten Sie, dass der Teilnahmeantrag vollständig ausgefüllt sein muss.

Etwaige Fragen reichen Sie bitte bis spätestens zum **09. Oktober 2026, 10.00 Uhr** über das Vergabeportal ein.

Mündliche Anfragen werden nicht beantwortet.

Es obliegt dem Bieter auf dem Vergabemarktplatz selbstständig zu prüfen, ob Fragen eingegangen sind und beantwortet wurden. Soweit der Bewerber die Antworten der Vergabestelle nicht abgerufen und berücksichtigt hat, geht dies zu seinen Lasten.

3. Auswahl der Bewerber/Bewertung der Teilnahmeanträge

Nur die Bewerber, die ihre Eignung durch den Teilnahmeantrag belegen, werden zur Abgabe eines verbindlichen Erstangebotes aufgefordert. Bei Auswahl der Bewerber, die zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert werden sollen, berücksichtigt der Auftraggeber nur Bewerber, bei denen keine Ausschlussgründe vorliegen und die ihre wirtschaftliche, finanzielle, technische und berufliche Leistungsfähigkeit nachweisen. Die Vergabestelle beabsichtigt, maximal drei

Bewerber zur Angebotsabgabe aufzufordern. Sollten gemäß Bewertungsmatrix zwei oder mehr Bieter den Rang drei belegen, entscheidet das Los.

Die Bewertungsmatrix zur Begrenzung der Teilnehmer ist über den Vergabemarktplatz abrufbar (**Anlage 4**).

Die Vergabestelle weist darauf hin, dass nicht mehr als drei Referenzen gemäß Buchstabe A der Bewertungsmatrix eingereicht werden sollten. Sollte ein Bieter die Einreichung von mehr Referenzen für erforderlich halten, ist ihm dies jedoch freigestellt. Bei der Wertung wird die Vergabestelle alle Referenzen, die gegen kein Ausschlusskriterium verstoßen, anhand der in der Bewertungsmatrix genannten Kriterien bewerten und jeweils eine Punktzahl je Referenz ermitteln. Die Summe der erreichten Punktzahlen aller bewerteten Referenzen wird durch die Zahl der eingereichten Referenzen dividiert und so eine durchschnittliche Punktzahl ermittelt (kaufmännische Rundung ohne Kommastelle). Es liegt also grundsätzlich im Interesse der Bieter, nur die Referenzen vorzulegen, die im hohen Maße die Anforderungen an die Vergleichbarkeit erfüllen und gemäß Wertungsmatrix hohe Punktzahlen erzielen. Es werden nur Referenzen berücksichtigt, für die das Formblatt im Bewerbungsformular ausgefüllt wurde und für die kein Ausschlusskriterium vorliegt.

Die für die Referenzen erreichte Punktzahl wird mit der Punktzahl für den Abschnitt „Reinraumplaner-Team“ addiert.

4. Hinweise für Bewerbergemeinschaften und Nachunternehmer

Soweit eine Bewerbergemeinschaft einen Teilnahmeantrag abgibt oder ein Bewerber Nachunternehmer einsetzt, wird die Bewerbung bei der Bewertung wie die Bewerbung eines einzelnen Bewerbers gewertet, es findet also eine übergreifende Gesamtschau statt.

Eine Bewerbergemeinschaft hat mit ihrem Teilnahmeantrag eine von allen Mitgliedern der Bewerbergemeinschaft unterschriebene Erklärung abzugeben,

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt wird;
- in der alle Mitglieder mit postalischer Anschrift aufgeführt werden;
- in der ein von allen für die Durchführung des Vertrages gegenüber dem Auftraggeber bevollmächtigter Vertreter benannt und erklärt wird, dass dieser Vertreter gegenüber dem Auftraggeber alle Mitglieder rechtsverbindlich vertreten wird;
- in der die postalische Anschrift des Vertreters angegeben wird, über den der gesamte Schriftverkehr abgewickelt wird.

Die Mitglieder der Bewerbergemeinschaft haben die als **Anlage 1** beigefügte Bewerbergemeinschaftserklärung vollständig auszufüllen und mit dem Teilnahmeantrag abzugeben. Gibt eine Bewerbergemeinschaft einen Teilnahmeantrag ab, ist es erforderlich, dass jedes einzelne Mitglied der Bewerbergemeinschaft die Eigenerklärungen zu Ausschlussgründen und zur finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit abgibt. Gleiches gilt für die Sanktionserklärung Russland (**Anlage 3**). In Bezug auf die Referenzen ist die Eignung für den zu übernehmenden Leistungsteil nachzuweisen.

Beispiel 1: Bewerbergemeinschaftsmitglied 1 hat drei Referenzen im Leistungsbild Tragwerksplanung. Das Bewerbergemeinschaftsmitglied 2 hat **zumindest eine gleiche Referenz** im Leistungsbild Bauphysik. Alle Bewerbergemeinschaftsmitglieder geben die Erklärungen zur Zuverlässigkeit (keine Ausschlussgründe) und finanziellen/wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit ab. Bewerbergemeinschaftsmitglied 1 reicht drei Referenzen zur Tragwerksplanung ein, Bewerbergemeinschaftsmitglied 2 reicht **die gleichen** Referenzen für Bauphysik ein. Das Projektteam darf nur einmal benannt werden. Beide Bewerbergemeinschaftsmitglieder reichen die Sanktionserklärung Russland ein.

Alle Mitglieder der Bewerbergemeinschaft haften im Auftragsfall gegenüber dem Auftraggeber gesamtschuldnerisch für die Erfüllung sämtlicher vertraglicher Verpflichtungen.

Es ist grundsätzlich unzulässig, als Mitglied einer Bewerbergemeinschaft und gleichzeitig als einzelner Bewerber am Vergabeverfahren teilzunehmen. Ein solches

Verhalten ist regelmäßig als unzulässige wettbewerbsbeschränkende Abrede zu werten und führt zum Ausschluss vom weiteren Verfahren. Dies gilt nur dann nicht, wenn der Bewerber mit seinem Teilnahmeantrag nachweist, dass die Angebote völlig unabhängig voneinander erstellt werden. Gleiches gilt für den Fall, dass sich ein Bewerber an verschiedenen Bewerbergemeinschaften beteiligt.

5. Hinweise für den Einsatz von Nachunternehmern

Ein Bewerber kann sich zum Nachweis seiner Leistungsfähigkeit der Fähigkeiten von Nachunternehmern (hierzu zählen auch freie Mitarbeiter, Konzernunternehmen sowie sonstige Dritte) bedienen, ungeachtet des rechtlichen Charakters der zwischen ihm und diesem Unternehmen bestehenden Verbindungen. Für diesen Fall ist eine Verpflichtungserklärung des entsprechenden Nachunternehmers (**Anlage 2**) dem Teilnahmeantrag beizufügen. Weiter hat der Nachunternehmer seine Zuverlässigkeit (keine Ausschlussgründe) und finanzielle/wirtschaftliche Leistungsfähigkeit für den zu übernehmenden Leistungsteil anhand der Erklärungen mit dem Teilnahmeantrag nachzuweisen. Die Sanktionserklärung Russland ist vom Bewerber und Nachunternehmer einzureichen (**Anlage 3**).

Beispiel: der Bewerber hat drei Referenzen im Leistungsbild Tragwerksplanung. Der Nachunternehmer hat **zumindest eine gleiche Referenz** im Leistungsbild Bauphysik. Bewerber und Nachunternehmer geben die Erklärungen zur Zuverlässigkeit (keine Ausschlussgründe) und finanziellen/wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit ab und reichen **die gleiche Referenz** ein. Zudem reichen Bewerber und Nachunternehmer die Sanktionserklärung Russland ein.

Das Projektteam darf ebenfalls nur einmal benannt werden – entweder vom Bewerber oder vom Nachunternehmer bzw. falls der Bewerber den Projektleiter stellt und der Nachunternehmer den Projektstellvertreter, benennen beide nur das jeweilige Mitglied des Projektteams. Vgl. im Übrigen die Beispiele unter Ziffer 4.

Bitte füllen Sie das nachstehende Formular B vollständig und wahrheitsgemäß aus und fügen Sie Ihrem Teilnahmeantrag die dort genannten Erklärungen/Nachweise vollständig bei.

Soweit eine Bewerbungsgemeinschaft einen Teilnahmeantrag abgibt, hat jedes Mitglied das Formular auszufüllen.

Nachunternehmer müssen das Formular ausfüllen, wenn sich der Bewerber auf die Eignung dieser Nachunternehmer berufen möchte und er alleine seine Eignung nicht nachweisen kann.

B. Teilnahmeantrag zur Vergabe der Tragwerksplanung, Bauphysik, DGNB DigiHub

Informationen Bewerbungsgemeinschaften	
Die Leistungen werden von einer Bewerbungsgemeinschaft erbracht:	☐ ja, <i>falls ja, legen Sie bitte für jedes Mitglied ein separates Eigenerklärungsformular mit den Erklärungen gemäß lit. A, B und C vor. Ferner ist die Anlage 1 einzureichen.</i>
	☐ nein
E-Mail-Ansprechpartner:	

Informationen zur Inanspruchnahme der Kapazitäten anderer Unternehmen	
Wir berufen uns zur Erfüllung der Eignungskriterien gemäß Buchstabe B und C auf die Kapazitäten anderer Unternehmen	☐ ja, <i>falls ja, legen Sie bitte für jedes betroffene Unternehmen ein separates Eigenerklärungsformular mit den Erklärungen gemäß lit. A, B und C vor. Ferner ist die Anlage 2 einzureichen.</i>
	☐ nein

Mit Abgabe des Teilnahmeantrages bestätigen wir, dass wir die Vorgaben der Sanktionserklärung Russland einhalten (**Anlage 3**).

A. Unternehmensangaben sowie keine Ausschlussgründe

Unternehmensdaten Bewerber¹:

Bewerberangaben	
Name	
Anschrift (Str., Hausnr.; PLZ, Ort):	
Rechtsform:	
Eintragung Handels-/ Berufsregister	Handelsregister: _____ Handelsregisternummer: _____ <i>alternativ</i> Berufsregister: _____ Berufsregisternummer: _____ <i>alternativ</i> vergleichbare Angabe nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Landes, in dem der Bewerber ansässig ist: _____
Ansprechpartner einschließlich Angabe der Position:	
Telefonnr. Ansprechpartner:	
E-Mail-Ansprechpartner:	

¹ Bei Bergwerksgemeinschaften ist der Name des jeweiligen Bergwerksgemeinschaftsmitglieds einzutragen mit dem Zusatz, „Teil der Bergwerksgemeinschaft ...“ (Name durch Bewerber zu ergänzen) und die Anlage 1 auszufüllen! Nachunternehmer sollten hinter die Angabe „Bewerberangabe“ den Zusatz „Nachunternehmer“ eintragen und Anlage 2 ausfüllen.

- ☐ Über das Vermögen des Unternehmens wurde nicht das Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt oder der Antrag mangels Masse abgelehnt nach den Bestimmungen des Landes, in dem unser Unternehmen seinen Sitz hat.
- ☐ Unser Unternehmen befindet sich nicht in Liquidation.
- ☐ Keine Person, deren Verhalten dem Unternehmen zuzurechnen ist, ist rechtskräftig verurteilt worden, wegen:
 - a) § 129 des Strafgesetzbuches (StGB) (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a StGB (Bildung terroristischer Vereinigungen), § 129b StGB (kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland),
 - b) § 89c des Strafgesetzbuchs (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 des Strafgesetzbuchs zu begehen,
 - c) § 261 StGB (Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte),
 - d) § 263 StGB (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der EU oder gegen Haushalte richtet, die von der EU oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
 - e) § 264 StGB (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der EU oder gegen Haushalte richtet, die von der EU oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
 - f) § 299 des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr), §§ 299a und 299b des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im Gesundheitswesen),
 - g) § 108e des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern)
 - h) §§ 333 und 334 des Strafgesetzbuchs (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a des Strafgesetzbuchs (Ausländische und internationale Bedienstete),
 - i) Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr) oder
 - j) den §§ 232, 232a Absatz 1 bis 5, den §§ 232b bis 233a des Strafgesetzbuchs (Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit, Ausbeutung der Arbeitskraft, Ausbeutung unter Ausnutzung einer Freiheitsberaubung).

Einem Verstoß gegen diese Vorschriften gleichgesetzt sind Verstöße gegen entsprechende Strafnormen anderer Staaten. Ein Verhalten einer rechtskräftig verurteilten Person ist einem Bewerber oder einem Bieter zuzurechnen, wenn sie für diesen Bewerber oder Bieter bei der Führung der Geschäfte selbstverantwortlich gehandelt hat oder ein Aufsichts- oder Organisationsverschulden gemäß § 130 des Gesetzes gegen Ordnungswidrigkeiten dieser Person im Hinblick auf das Verhalten einer anderen für den Bewerber oder Bieter handelnden, rechtskräftig verurteilten Person vorliegt.

- ☐ Unser Unternehmen kommt seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben gemäß den Bestimmungen des Landes, in dem unser Unternehmen seinen Sitz hat, ordnungsgemäß nach.

B. Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

- ☐ Wir verpflichten uns, für den Fall der Inanspruchnahme durch den Auftragnehmer, eine der Höhe und dem Umfang nach ausreichende Haftpflichtversicherung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden, auch für reine Vermögensschäden, spätestens zu Beginn der Leistungserbringung abzuschließen und während der Dauer des Vertragsverhältnisses aufrecht zu erhalten. Die pauschale Mindestdeckungssumme beträgt für Vermögensschäden 2,5 Mio. Euro pro Schadensereignis und Jahr, für Personen- und Sachschäden 5 Mio. Euro pro Schaden und Jahr.
- ☐ Den Bruttogesamtumsatz unseres Unternehmens bezogen auf die letzten drei Geschäftsjahre (2022 - 2024 oder 2023 - 2025) beziffern wir wie folgt:

	2022	2023	2024	2025
Bruttogesamtumsatz Unternehmen				

C. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Referenz 1	
Auftraggeber:	
Vergleichbarkeit der Referenz ○ <i>mindestens eine Referenz ein Gebäude mit baulasttechnischen Anforderungen unter Berücksichtigung schwingungssensibler Bereiche sein muss und</i> ○ <i>mindestens eine Referenz ein Gebäude mit schwieriger Gründung (Pfehlgründung oder vgl.) und Erdbebennachweis sein muss</i> <i>sonst Ausschluss</i>	☐ LB Tragwerksplanung (sonst Ausschluss) ☐ Gebäude mit baulasttechnischen Anforderungen unter Berücksichtigung schwingungssensibler Bereiche ☐ Gebäude mit schwieriger Gründung ² und zwar und Erdbebennachweis
BGF	☐ $\geq 5.000 \text{ m}^2$ ☐ ≥ 2.000 und $< 5.000 \text{ m}^2$ ☐ $< 2.000 \text{ m}^2$
Projektkosten KG 300 und 400	☐ ≥ 20 Mio. EUR brutto ☐ ≥ 10 und < 20 Mio. EUR brutto ☐ < 10 Mio. EUR brutto
Leistungsbilder ○ <i>mindestens eine Referenz mit Bauphysik (selbst oder mit Nachunternehmer), sonst Ausschluss</i>	☐ Tragwerksplanung (sonst Ausschluss) ☐ Bauphysik
LPH 6 <i>(LPH 6 abgeschlossen bzw. LPH 6 läuft aktuell)</i>	☐ 2025 – 3. Quartal 2026 ☐ 2023 - 2024 ☐ 2016 - 2022 ☐ 2015 oder früher (Ausschluss)

² Pfehlgründung oder vgl.

Leistungsphasen HOAI	☐ LPH 2 - 6 (sonst Ausschluss)
Erweiterung Bestandsgebäude und laufender Betrieb	☐ Die Referenz betrifft die Erweiterung eines Bestandsgebäudes. ☐ die Erweiterung findet im laufenden Betrieb statt.
Honorarzone	☐ HZ III ☐ HZ II oder niedriger (Ausschluss)
Besondere Referenzmerkmale	☐ Bauphysikalische Messbegleitung ☐ 3D - Planung im Koordinationsmodell ☐ Bauphysikalische Gebäudesimulation (oder vgl. Zuarbeit für Nachhaltigkeitszertifizierungen) ☐ Nachhaltigkeitszertifikat (DGNB, Leed, BNB, etc.) ☐ Verbau (beengte Platzverhältnisse, steiles Gelände)

Referenz 2	
Auftraggeber:	
Vergleichbarkeit der Referenz ○ <i>mindestens eine Referenz ein Gebäude mit baulasttechnischen Anforderungen unter Berücksichtigung schwingungssensibler Bereiche sein muss und</i> ○ <i>mindestens eine Referenz ein Gebäude mit schwieriger Gründung (Pfehlgründung oder vgl.) und Erdbbebennachweis sein muss</i> <i>sonst Ausschluss</i>	☐ LB Tragwerksplanung (sonst Ausschluss) ☐ Gebäude mit baulasttechnischen Anforderungen unter Berücksichtigung schwingungssensibler Bereiche ☐ Gebäude mit schwieriger Gründung ³ und zwar und Erdbbebennachweis

³ Pfehlgründung oder vgl.

BGF	☐ $\geq 5.000 \text{ m}^2$ ☐ ≥ 2.000 und $< 5.000 \text{ m}^2$ ☐ $< 2.000 \text{ m}^2$
Projektkosten KG 300 und 400	☐ ≥ 20 Mio. EUR brutto ☐ ≥ 10 und < 20 Mio. EUR brutto ☐ < 10 Mio. EUR brutto
Leistungsbilder ○ <i>mindestens eine Referenz mit Bauphysik (selbst oder mit Nachunternehmer), sonst Ausschluss</i>	☐ Tragwerksplanung (sonst Ausschluss) ☐ Bauphysik
LPH 6 <i>(LPH 6 abgeschlossen bzw. LPH 6 läuft aktuell)</i>	☐ 2025 – 3. Quartal 2026 ☐ 2023 - 2024 ☐ 2016 - 2022 ☐ 2015 oder früher (Ausschluss)
Leistungsphasen HOAI	☐ LPH 2 - 6 (sonst Ausschluss)
Erweiterung Bestandsgebäude und laufender Betrieb	☐ Die Referenz betrifft die Erweiterung eines Bestandsgebäudes. ☐ die Erweiterung findet im laufenden Betrieb statt.
Honorarzone	☐ HZ III ☐ HZ II oder niedriger (Ausschluss)
Besondere Referenzmerkmale	☐ Bauphysikalische Messbegleitung ☐ 3D - Planung im Koordinationsmodell

	☐ Bauphysikalische Gebäudesimulation (oder vgl. Zuarbeit für Nachhaltigkeitszertifizierungen) ☐ Nachhaltigkeitszertifikat (DGNB, Leed, BNB, etc.) ☐ Verbau (beengte Platzverhältnisse, steiles Gelände)
--	--

Referenz 3	
Auftraggeber:	
Vergleichbarkeit der Referenz ○ <i>mindestens eine Referenz ein Gebäude mit baulasttechnischen Anforderungen unter Berücksichtigung schwingungssensibler Bereiche sein muss und</i> ○ <i>mindestens eine Referenz ein Gebäude mit schwieriger Gründung (Pfahlgründung oder vgl.) und Erdbebennachweis sein muss</i> <i>sonst Ausschluss</i>	☐ LB Tragwerksplanung (sonst Ausschluss) ☐ Gebäude mit baulasttechnischen Anforderungen unter Berücksichtigung schwingungssensibler Bereiche ☐ Gebäude mit schwieriger Gründung ⁴ und zwar und Erdbebennachweis
BGF	☐ $\geq 5.000 \text{ m}^2$ ☐ ≥ 2.000 und $< 5.000 \text{ m}^2$ ☐ $< 2.000 \text{ m}^2$
Projektkosten KG 300 und 400	☐ ≥ 20 Mio. EUR brutto ☐ ≥ 10 und < 20 Mio. EUR brutto ☐ < 10 Mio. EUR brutto
Leistungsbilder ○ <i>mindestens eine Referenz mit Bauphysik (selbst oder mit Nachunternehmer), sonst Ausschluss</i>	☐ Tragwerksplanung (sonst Ausschluss) ☐ Bauphysik

⁴ Pfahlgründung oder vgl.

LPH 6 <i>(LPH 6 abgeschlossen bzw. LPH 6 läuft aktuell)</i>	☐ 2025 – 3. Quartal 2026 ☐ 2023 - 2024 ☐ 2016 - 2022 ☐ 2015 oder früher (Ausschluss)
Leistungsphasen HOAI	☐ LPH 2 - 6 (sonst Ausschluss)
Erweiterung Bestandsgebäude und laufender Betrieb	☐ Die Referenz betrifft die Erweiterung eines Bestandsgebäudes. ☐ die Erweiterung findet im laufenden Betrieb statt.
Honorarzone	☐ HZ III ☐ HZ II oder niedriger (Ausschluss)
Besondere Referenzmerkmale	☐ Bauphysikalische Messbegleitung ☐ 3D - Planung im Koordinationsmodell ☐ Bauphysikalische Gebäudesimulation (oder vgl. Zuarbeit für Nachhaltigkeitszertifizierungen) ☐ Nachhaltigkeitszertifikat (DGNB, Leed, BNB, etc.) ☐ Verbau (beengte Platzverhältnisse, steiles Gelände)

Projektleiter (namentlich zu benennen und verbindlich für das weitere Verfahren und die Vertragsabwicklung, Auswechslung nur nach Zustimmung des Auftraggebers und nur dann, wenn eine gleichwertige Qualifikation (Referenzen, Berufsjahre, Erfahrung) nachgewiesen wird.	
Name Projektleiter	
Projektvolumen (Planung und Bau) <i>der letzten drei in Federführung betreuten Projekte (bis LPH 6) des <u>Projektleiters</u> (addierter Nettowert KG 300 bis 400 aller drei Projekte)</i> <i>Beispiel: Projekt 1: 20 Mio., Projekt 2 12 Mio., Projekt 3 10 Mio. = 10 Punkte</i>	☐ ≥ 40 Mio. EUR brutto ☐ ≥ 30 Mio. EUR und < 40 Mio. EUR brutto ☐ < 30 Mio. EUR brutto
Tätigkeit des Projektleiters als Planer (Berufserfahrung nach abgeschlossenem Studium)	☐ $\geq$ als 15 ☐ ≥ 10 und < 15 Jahre ☐ ≥ 5 und < 10 Jahre ☐ < 5 Jahre (Ausschluss)
Qualifizierter Tragwerksplaner (§ 54 IV BauO NRW oder vgl.) <i>Projektstellvertreter <u>oder</u> Projektleiter <u>müssen</u> über die Qualifikation verfügen!</i>	☐ ja ☐ nein
Sachverständiger für Schall-/Wärmeschutz (oder vgl.)	☐ ja ☐ nein
KfW-Energieeffizienzexperte	☐ ja ☐ nein
Tätigkeit im Bereich der Baudynamik	☐ ja ☐ nein

Projektstellvertreter (namentlich zu benennen und verbindlich für das weitere Verfahren und die Vertragsabwicklung, Auswechslung nur nach Zustimmung des Auftraggebers und nur dann, wenn eine gleichwertige Qualifikation (Referenzen, Berufsjahre, Erfahrung) nachgewiesen wird.	
Name stellvertretender Projektleiter	
Projektvolumen (Planung und Bau) <i>der letzten drei in Federführung betreuten Projekte (bis LPH 8) des stellv. Projektleiters (addierter Nettowert KG 300 bis 400 aller drei Projekte)</i> <i>Beispiel: Projekt 1: 20 Mio., Projekt 2 12 Mio., Projekt 3 10 Mio. = 10 Punkte</i>	☐ ≥ 40 Mio. EUR brutto ☐ ≥ 30 Mio. EUR und < 40 Mio. EUR brutto ☐ < 30 Mio. EUR brutto
Tätigkeit des stellvertretenden Projektleiters als Planer (Berufserfahrung nach abgeschlossenem Studium Dipl.-Ing., Master oder vgl. Abschluss)	☐ $\geq$ als 15 ☐ ≥ 10 und < 15 Jahre ☐ ≥ 5 und < 10 Jahre ☐ < 5 Jahre (Ausschluss)
Qualifizierter Tragwerksplaner (§ 54 IV BauO NRW oder vgl.) <i>Projektstellvertreter <u>oder</u> Projektleiter <u>müssen</u> über die Qualifikation verfügen!</i>	☐ ja ☐ nein
Sachverständiger für Schall-/Wärmeschutz (oder vgl.)	☐ ja ☐ nein
KFW-Energieeffizienzexperte	☐ ja ☐ nein
Tätigkeit im Bereich der Baudynamik nachweisen	☐ ja ☐ nein

Weiteres Projektteam	
Anzahl Mitarbeiter	☐ $\geq$ als 10 ☐ < 10 (Ausschluss

Anlage 1

Bewerbergemeinschaft

Name der Bewerbergemeinschaft:

Namen/Anschriften der Mitglieder der Bewerbergemeinschaft unter Bezugnahme auf ihre Vertretungsverhältnisse:

1.
.....
.....
.....
.....
.....

2.
.....
.....
.....
.....
.....

3.
.....
.....
.....
.....
.....

Erklärung der Bewerbungsgemeinschaft

1. Wir benennen die im Folgenden genannte Person als bevollmächtigten Vertreter der Bewerbungsgemeinschaft für das vorliegende Vergabeverfahren.

Wir erklären, dass diese Person im vorliegenden Vergabeverfahren alleinvertretungsberechtigt ist. Sie ist insbesondere befugt, rechtsgeschäftliche und/oder gesetzliche Erklärungen entgegenzunehmen und abzugeben sowie Verhandlungen mit dem Auftraggeber zu führen und Vereinbarungen zu der Leistung zu treffen. Wir bestätigen, dass diese Person die Bewerbungsgemeinschaft insoweit gegenüber der Vergabestelle rechtverbindlich vertritt.

Bevollmächtigter Vertreter:

Name:

Unternehmen:

Unternehmensadresse:

.....

E-Mail:

Telefon:

Telefax:

Wir verpflichten uns, jede Änderung in der Person des bevollmächtigten Vertreters schriftlich, rechtzeitig und unverzüglich der Vergabestelle mitzuteilen. Wir erkennen an, dass Änderungen in der Person eines bevollmächtigten Vertreters erst nach Zugang einer schriftlichen Erklärung der Bewerbungsgemeinschaft wirksam werden. Wir verpflichten uns, schriftlich, rechtzeitig und unverzüglich der Vergabestelle einen neuen bevollmächtigten Vertreter zu benennen und dessen Vertretungsmacht nachzuweisen, soweit in dieser Anlage nur ein bevollmächtigter Vertreter benannt wurde und Änderungen in dieser Person des bevollmächtigten Vertreters eintreten.

2. Wir erklären, dass wir im Auftragsfalle eine Rechtsform bilden werden, die eine gesamtschuldnerische Haftung beinhaltet.
3. Wir erklären, dass die einzelnen Mitglieder der Bewerbungsgemeinschaft folgende Leistungen erbringen:

Mitglied 1:

Mitglied 2:

Mitglied 3:

(Hinweis: Bei Bewerbungsgemeinschaften ist die Unterzeichnung durch jeweils eine vertretungsberechtigte Person des jeweiligen Mitglieds der Bewerbungsgemeinschaft erforderlich.)

.....
Ort, Datum

.....
Firmenstempel und Unterschrift
1. Mitglied der Bewerbungsgemeinschaft

.....
Ort, Datum

.....
Firmenstempel und Unterschrift
2. Mitglied der Bewerbungsgemeinschaft

.....
Ort, Datum

.....
Firmenstempel und Unterschrift
3. Mitglied der Bewerbungsgemeinschaft

(für weitere Mitglieder der Bewerbungsgemeinschaft bitte ergänzende Blätter verwenden, Nummerierung fortführen)

Anlage 2

Verpflichtungserklärung Eignung

Das Unternehmen *[Name des Bewerbers zu ergänzen]* beabsichtigt, sich bei der Erfüllung der Aufträge

Vergabe Tragwerk & Bauphysik DigiHub

der Fähigkeiten unseres Unternehmens

Name:

Unternehmen:

Unternehmensadresse:

.....

hinsichtlich folgender Leistungen

.....

.....

.....

zu bedienen.

Hiermit verpflichten wir uns, im Falle einer Auftragserteilung auf das Angebot des oben genannten Hauptauftragnehmers die zur Auftragserfüllung erforderlichen Leistungen zu erbringen.

.....
Ort, Datum

.....
Firmenstempel und Unterschrift
des Nachunternehmers

[Für die Angabe weiterer Nachunternehmer Seite entsprechend kopieren und ausfüllen.]

Anlage 3

Eigenerklärung Russland Sanktionspaket

- Anlage zum BMWK-Rundschreiben vom 14.04.2022 -

Die nachfolgende Erklärung gebe/n ich/wir verbindlich ab (ggf. zugleich in Vertretung für die lt. Teilnahmeantrag/Angebot Vertretenen auch für diese):

1. Der/ die **Bewerber/Bieter** gehört/ gehören nicht zu den in **Artikel 5k)** Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren, **genannten Personen oder Unternehmen, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen**,
 - a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,
 - b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 %,
 - c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutrifft.
2. Die am Auftrag als **Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden**, beteiligten Unternehmen, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt, gehören ebenfalls nicht zu dem in der Vorschrift genannten Personenkreis mit einem Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift.
3. Es wird bestätigt und sichergestellt, dass auch während der Vertragslaufzeit keine als **Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden**, beteiligten Unternehmen eingesetzt werden, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt.

_____, den _____

Unterschrift/en

**Artikel 5k der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des
Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 lautet wie folgt:**

- (1) *Es ist verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen, die in den Anwendungsbereich der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe sowie unter Artikel 10 Absatz 1, Absatz 3, Absatz 6 Buchstaben a bis e, Absatz 8, Absatz 9 und Absatz 10 und die Artikel 11, 12, 13 und 14 der Richtlinie 2014/23/EU, unter die Artikel 7 und 8, Artikel 10 Buchstaben b bis f und h bis j der Richtlinie 2014/24/EU, unter Artikel 18, Artikel 21 Buchstaben b bis e und g bis i, Artikel 29 und Artikel 30 der Richtlinie 2014/25/EU und unter Artikel 13 Buchstaben a bis d, f bis h und j der Richtlinie 2009/81/EG fallen, an folgende Personen, Organisationen oder Einrichtungen zu vergeben bzw. Verträge mit solchen Personen, Organisationen oder Einrichtungen weiterhin zu erfüllen:*
- a) *russische Staatsangehörige oder in Russland niedergelassene natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen,*
 - b) *juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, deren Anteile zu über 50 % unmittelbar oder mittelbar von einer der unter Buchstabe a genannten Organisationen gehalten werden, oder*
 - c) *natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, die im Namen oder auf Anweisung einer der unter Buchstabe a oder b genannten Organisationen handeln, auch solche, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt, Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Sinne der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe in Anspruch genommen werden.*
- (2) *Abweichend von Absatz 1 können die zuständigen Behörden die Vergabe oder die Fortsetzung der Erfüllung von Verträgen genehmigen, die bestimmt sind für*
- a) *den Betrieb ziviler nuklearer Kapazitäten, ihre Instandhaltung, ihre Stilllegung, die Entsorgung ihrer radioaktiven Abfälle, ihre Versorgung mit und die Wiederaufbereitung von Brennelementen und die Weiterführung der Planung, des Baus und die Abnahmetests für die Indienststellung ziviler Atomanlagen und ihre Sicherheit sowie die Lieferung von Ausgangsstoffen zur Herstellung medizinischer Radioisotope und ähnlicher medizinischer Anwendungen, kritischer Technologien zur radiologischen Umweltüberwachung sowie für die zivile nukleare Zusammenarbeit, insbesondere im Bereich Forschung und Entwicklung,*
 - b) *die zwischenstaatliche Zusammenarbeit bei Raumfahrtprogrammen,*
 - c) *die Bereitstellung unbedingt notwendiger Güter oder Dienstleistungen, wenn sie ausschließlich oder nur in ausreichender Menge von den in Absatz 1 genannten Personen bereitgestellt werden können,*
 - d) *die Tätigkeit der diplomatischen und konsularischen Vertretungen der Union und der Mitgliedstaaten in Russland, einschließlich Delegationen, Botschaften und Missionen, oder internationaler Organisationen in Russland, die nach dem Völkerrecht Immunität genießen.*
 - e) *den Kauf, die Einfuhr oder die Beförderung von Erdgas und Erdöl, einschließlich raffinierter Erdölerzeugnisse, sowie von Titan, Aluminium, Kupfer, Nickel, Palladium und Eisenerz aus oder durch Russland in die Union, oder*
 - f) *den Kauf, die Einfuhr oder die Beförderung von Kohle und anderen festen fossilen Brennstoffen, die in Anhang XXII aufgeführt sind, bis 10. August 2022.*
- (3) *Der betreffende Mitgliedstaat unterrichtet die anderen Mitgliedstaaten und die Kommission über jede nach diesem Artikel erteilte Genehmigung innerhalb von zwei Wochen nach deren Erteilung.*
- (4) *Die Verbote gemäß Absatz 1 gelten nicht für die Erfüllung — bis zum 10. Oktober 2022 — von Verträgen, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden.*